

nie der Name der ganzen germanischen Nation, sondern des Volkes, welches von Marius vernichtet wurde. „Teutonen“ hat auch keinen Zusammenhang mit „Deutsche“, welcher Name erst spät nach der gänzlichen Auflösung des großen Frankenreiches unser Nationalname geworden ist. Seine Wurzel lautet gothisch *Thiuda*, althochdeutsch *Diota*, d. h. Volk; das Adjectiv *thiudisk*, *diutisk*, *diutisch*, deutsch bezeichnet also das Nationale und Heimatlliche im Gegensatz zu dem Fremden.

Die Germanen feierten als ihren Stammvater Mann, den Sohn des erdgeborenen Gottes *Tuisco*, und von Manns drei Söhnen wollten die drei germanischen Hauptstämme: die *Istävönen*, die *Jugävönen* und *Hermivönen* ihre Namen empfangen haben.

Die Germanen waren sich einer gemeinsamen Abstammung wohl bewußt und behaupteten stolz, kein Volk der Erde übertreffe sie an Kriegsmuth und Treue; allein trotzdem bekämpften sich germanische Stämme bis zur Vernichtung und suchten im Bunde oder im Dienste fremder Mächte gegen germanische Völker. Die Germanen und ihre Entel, die Deutschen, haben einander selbst mehr Schlachten geliefert als den fremden Völkern!

### Religion.

§. 9. Die Religion der germanischen Völker war im wesentlichen die gleiche, jedoch hatten einzelne Völker ihre besonderen Culte, wie dies auch bei den alten Griechen der Fall war. Der Glaube an den Schöpfer und „Allvater“ ist verdunkelt und hat einer Reihe jüngerer Götter Platz gemacht, welche die Weltordnung erhalten oder bedrohen. Die Welt besteht aus der von den Menschen bewohnten Erde „*Midgard*“, die rings vom Meere umflossen ist, auf dessen Grunde sich die *Midgardschlange* windet. Im Süden *Midgards* ist *Muspelheim*, die Feuerwelt, wo *Surtur* mit seinen Söhnen herrscht, im Norden *Niflheim*, die kalte Welt, und hinter ihr die Wohnung der *Hela* voll Eis, Schnee, Reifen und kalter Gewässer (die germanische Unterwelt). Der böse *Loki* ist gefesselt wie der Wolf *Fenr*, dessen aufgesperrter Rachen von dem Erdboden bis an das Himmelsgewölbe reicht. Auf *Asgards* Höhe wohnen die guten Götter, die *Asen* (d. h. die Glänzenden). Ihr Vater ist *Wotan* (*Wodan*, nordisch *Odin*); er regiert mit ihnen die Natur und die Menschheit, schützt sie gegen die bösen Mächte, die aus dem Norden mit erstarrender Kälte, aus dem Süden mit sengender Glut gegen *Midgard* und *Asgard* hervorzubrechen drohen. *Wotan* weiß alles und sieht alles; er verleiht Weisheit, Herrschaft und Sieg. Neben *Wotan* werden besonders verehrt *Donnar* (nordisch *Thor*), der Wettergott, welcher den Donnerhammer schleudert, die *Eisriesen* zerschmettert und warme, fruchtbare Witterung schafft. *Valder*, der schönste, weiseste und sanfteste Sohn *Wotans*, ist der Gott des Frühlings und des Sommers; *Tyr*, *Ziu* oder *Erif* der Kriegsgott; *Freia* ist die Göttin der Frauen, *Osara* die Frühlingsgöttin, *Tanfana* schützt die Heerden. Die *Nornen* sind Schicksalsgöttinnen; die *Walkyren*, *Wotans* Töchter, eilen auf Rossen durch die Lüfte zu den Schlachtfeldern (*Walstätten*) und wählen die Männer aus, die fallen sollen (die *Walen*). Die Gewässer sind von *Necken* und *Nixen* bewohnt, welche der Zukunft kundig sind; im Innern der Erde schaffen kunstreiche Zwerge (*Schwarzalfen*), auf der Oberwelt, im Walde und auf der Weide schweben freundliche Genien (*Lichtalfen*, *Elfen*). Auf *Asgard* steht *Wotans* hoher Saal *Walhalla*, errichtet aus gewaltigen Speeren,